

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Frühkindliche Bildung, Bildung, Weiterbildung
und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 23.09.2020**
Ort: Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen

Nr.: XIII/03/20

Beginn der Sitzung: 18.30h
Ende der Sitzung: 21.25h

anwesend:

Frau Caren Emmenecker
Herr Gerald Höns
Herr Marco Juschkeit
Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen
Frau Barbara Schwenen
Frau Bärbel Schaudin-Fischer
Frau Dr. Stoklosinski (i.V. für Frau Reichwald)
Frau Nicoletta Witt

verhindert:

Frau Elena Reichwald

Gäste:

Frau Wittenberg, SKB
Frau Beate Warszewik, SKB
Vertreter*innen Waller Schulen und Kitas

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/02/20 vom 06.07.2020
- TOP 3:** Aktueller Sachstand Inklusion im Stadtteil und Begrüßung neue Inklusionsbeauftragte im Bildungsressort
dazu eingeladen:
Frau Meike Wittenberg und Frau Beate Warszewik, SKB
- TOP 4:** Aktueller Sachstand „Neue Grundschule Stephanikirchenweide“
- TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten, u.a.
o Sachstand Versorgung mit Kita-Plätzen
- TOP 6:** Erörterung eingegangener Globalmittelanträge
- TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
- TOP 8:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 0: Frau Katia Michel, die neue FSJlerin im Ortsamt, stellt sich vor.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/02/20 vom 06.07.2020
Das Protokoll vom 06.07.2020 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Aktueller Sachstand Inklusion im Stadtteil und Begrüßung neue Inklusionsbeauftragte im Bildungsressort

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Wittenberg und Frau Warszewik aus dem Bildungsressort zu Gast.

Frau Wittenberg ist per Video-Chat zugeschaltet; sie übt seit dem 01. Februar 2020 das Amt der Inklusionsbeauftragten in der Bildungsbehörde aus. Frau Warszewik ist gelernte Sonderschullehrerin und in der Bildungsbehörde als Schulaufsicht für Oberschulen im Westen tätig. Beide Referentinnen verfügen über langjährige Berufserfahrung im Bereich von Sonderschulpädagogik und Inklusion.

Unter Einbeziehung von Fragen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Lt. Behindertenrechtskonvention der UN ist Inklusion ein Menschenrecht; der Vertrag ist 2009 in Deutschland in Kraft getreten
- Bis auf zwei Zentren wurden in den Jahren 2013/2014 die Förderzentren in Bremen aufgelöst. Damit hat Bremen deutschlandweit die niedrigste Exklusionsquote
- Nur 0,9% der Förderbedürftigen werden in speziellen Förderschulen unterrichtet. Auf der anderen Seite besteht in Bremen ein hoher Förderbedarf (8,7%), bundesweit 6,4%.
- Positiverweise steigt seit der Einführung von Inklusion die Quote der erreichten Schulabschlüsse unter den inklusiv geförderten Schüler*innen. Aktuell besteht bei rund 360 Kindern in Bremen inklusiver Förderbedarf.
- Sonderpädagogen*innen sind in der Regel fester Bestandteil eines Kollegiums und müssen nicht von Schule zu Schule wechseln. Insgesamt besteht ein Mangel in diesem Bereich. Die Stundenzahl Sonderpädagogik, die ein Kind erhält, ist abhängig vom festgestellten Förderbedarf und dem Förderschwerpunkt.
- Situation in Walle:
Es bestehen Umsetzungsdefizite hinsichtlich der personellen Ausstattung im Bereich Sonderpädagogik und eine Unterbesetzung im Bereich Sozialpädagogik.
An den Waller Oberschulen seien derzeit alle ZuP-Leitungen besetzt; an den Grundschulen übt eine Schulleitung dieses Amt mit aus.
Doppelbesetzungen im Unterricht sind nicht immer möglich.
Die Anzahl der Sonderpädagogen*innen, die sich aktuell in Sonderurlaub befinden, ist nicht bekannt.
Kontrovers wird diskutiert, ob Referendare*innen nach der Ausbildung zunächst verpflichtet werden sollen an Brennpunktschulen zu arbeiten. In Bremen ist dies nicht der Fall.
- Stand der Digitalisierung?
Die Digitalisierung wird an den Schulen vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie verstärkt vorangetrieben. So wurden iPad-Tablets ausgegeben, die Plattform „itsLearning“ ausgebaut und Fortbildungen und Kurse für Lehrer*innen angeboten. Man hofft, das bestehende Konzept für alle Schulen anpassen zu können. Distanz-Unterricht wird teilweise und bei Bedarf durchgeführt.
- Zur neuen Schule Stephanikirchenweide:
37 Erstklässler*innen besuchen die nach den Sommerferien eröffnete Grundschule und W+E-Standort auf der Überseeinsel. Frau Wittenberg und Frau Warszewik haben der Schule bereits einen Besuch abgestattet und waren von der Ausstattung und der Unterrichtsmethodik angetan.
Der Schulhof kann erst ab Herbst genutzt werden.
- Ausblick:
Die beiden Referentinnen bewerten positiv, dass derzeit eine relativ hohe Zahl von 80 Referendare*innen an Bremer Schulen arbeitet. Man hofft, über deren Festeinstellung dem Fachkräftemangel besser begegnen zu können. Die Bezahlung in Bremen sei besser geworden, was eine Abwanderung in andere Bundesländer verhindern soll.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Behördenvertreterinnen für die Teilnahme an der Sitzung.

TOP 4: Aktueller Sachstand „Neue Grundschule Stephanikirchenweide“

Der Ausschuss bespricht folgende Rückäußerungen von Behörden:

- SKB vom 16.09.2020 zum Beschluss vom 06.07.2020 – Verkehrskonzept Schule Überseestadt und Anhörung zum Betriebsplan Grundschule Stephanikirchenweide vom 10.08.2020
- SKB vom 23.09.2020: Ergebnisvermerk der Behörde zum Ortstermin am 21.07.2020
- Schreiben ASV vom 11.09.2020: Anhörung Betriebsplan
- WfB vom 28.08.2020: Anhörung Betriebsplan

Ein FA-Mitglied und eine Bürgerschaftsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen waren nach der Eröffnung der neuen Grundschule am 19.09.2020 von 7.30 – 8.00h vor Ort. Die Verkehrssituation und das Ankommen der Schüler*innen stellte sich wie folgt dar: 22 LKW, neun PKWs und sechs Transporter fuhren an der Schule vorbei. Gezählt wurden sechs Elterntaxen; sieben Kinder kamen mit dem eigenen Rad und 17 Kinder zu Fuß. Alle Kinder waren in Begleitung eines Erwachsenen oder nutzten den Schulexpress mit Begleitpersonen.

Erneut wird die Einsetzung eines Shuttle-Dienstes diskutiert. Aus Sicht eines FA-Mitglieds sei ein Fahrdienst in Zeiten der Corona-Pandemie weniger angebracht. Die Bedeutung von mehr Eigenverantwortung der Eltern und die Förderung von Selbstständigkeit der Kinder wird besprochen. Sicherheitsbedenken bezüglich der Verkehrssituation bestehen zu Teilen nach wie vor.

Ergebnis:
Die Antwortschreiben der Behörden werden mit Einschränkungen zur Kenntnis genommen. Ausschussmitglieder kritisieren die teilweise verspäteten Antworten der Bildungsbehörde. Die Kritik soll an die Behörde weitergeleitet werden.

Zusätzliche Fragestellungen an SKB:
-Wie gestaltet sich der Hin- und Rückweg der Erstklässler seit Schulbeginn?
-Gibt es einen durch die Schule organisierten Abholdienst an den Schulexpress-Haltestellen?

In der neuen Schule soll angefragt werden, ob bereits ein Elternbeirat gewählt wurde und Interesse an einer Vorstellung der Arbeit des Bildungsausschusses besteht. Die FA-Sprecherin und die Vertreterin von Bündnis 90/Die Grünen erklären sich bereit, die Elternvertretung ggf. zu besuchen und u.a. die Verkehrssituation zu thematisieren.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Sachstand Versorgung mit Kita-Plätzen

Der zuständige Referent des Ressorts kann urlaubsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen. Eine Tischvorlage zur aktuellen Situation wurde dem FA zugeleitet. Aus Sicht der anwesenden Kita-Vertreterinnen ist der im Papier angegebene Mangel von 67 Plätzen realistisch.

Ergebnis: Herr Bulling soll gebeten werden, den Sachstand in der Sitzung am 26.10.2020 persönlich vorzustellen.

Planungsvarianten/Machbarkeitsuntersuchung „feste“ Grund- und Oberschule Überseeinsel
Durch Immobilien Bremen und verschiedene Planungsbüros wurden im Rahmen eines Planspiels erste Ideen und Varianten erarbeitet, die dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung mit der Bitte um Darlegung von Anmerkungen und Fragen zugeleitet wurden.

Ergebnis:
Ausschussmitglieder nahmen nicht an dem Planspiel teil. Der FA sieht sich deshalb allein aufgrund der schriftlich eingegangenen Planungsunterlagen nicht in der Lage, eine fundierte Stellungnahme abzugeben. Es wird um persönliche Vorstellung der Varianten in der nächsten Sitzung gebeten.

Fragen: Warum wurde die Grundfläche der Sporthalle in Variante 03 reduziert? In Walle besteht ein deutlicher Mangel an Hallenkapazitäten. Wie stellen sich die unterschiedlichen Geschosshöhen optisch bei Variante 03 dar?
Eine Tendenz im Ausschuss geht zu Variante 03, eine offizielle Stellungnahme ist nicht möglich.

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Garten-KiTa in Walle“

Der Antrag (s. Anlage 1) wird von der Vertreterin der Grünen verlesen und erläutert.
Der Antrag wird erörtert.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung

Antrag der SPD-Fraktion „Sanierung der Toilettenanlage Oberschule am Waller Ring“

Der Antrag (s. Anlage 2) wird von einer Vertreterin der SPD verlesen und erläutert.
Der Antrag wird erörtert.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung

Aktualisierung Interessenbekundungsverfahren Kindertagesstättenentwicklung /Trägerwechsel am Standort „Waller Wohnen/Dedesdorfer Platz

Neuer Träger soll der Verein „Hafenkinder e.V.“ sein.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung

Rückäußerung IB vom 27.08.2020 zur Stellungnahme vom 06.07.2020:

„Neubau einer Berufsschule Großhandel, Außenhandel und Verkehr“

Kenntnisnahme

TOP 6: Erörterung eingegangener Globalmittelanträge

Globalmittelantrag KiTa Glückskindern e.V.: Beantragt wird eine Summe von 555,15€;

Maßnahme: Begegnung und Projekte im Freien / Ausstattung mit Tischen und Bänken.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung.

TOP 7: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil

Frau Michel berichtet u.a. Folgendes:

Der sogenannte Mäusetunnel wird aktuell in Zusammenarbeit mit dem LidiceHaus, einem Künstler, dem Jugendforum Walle und weiteren Jugendeinrichtungen künstlerisch gestaltet.

Der Beirat unterstützt die Sanierung des Tunnels. Weitere Mitmachtage sind für die Herbstferien geplant.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Die Vorsitzende informiert über einen Bürgerantrag aus dem FA „Verkehr“. Gewünscht wird die Zusatzbeschilderung am vorhandenen Verkehrszeichen „Eingeschränktes Halteverbot“, 7.00 – 14.00h werktags (nicht auf der Schulseite!).
Der Verkehrsausschuss stimmte dem Antrag mit einer vorgeschalteten Testphase zu.
- Grundschule an der Nordstraße: Auf Einladung von IB fand dort ein Workshop zur Phase Null statt.
- Aus dem Ausschuss kommt der Vorschlag, eine Vertreterin der Architekturschule Bremen in die nächste Sitzung einzuladen. Derzeit läuft ein interessantes Architektur-Projekt an der Oberschule Helgolander Straße. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu.
- Nächster Termin „FA Bildung“: ausnahmsweise Montag, d. 26.10.2020 um 18.30h

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecherin

Protokoll

Petra Müller

Caren Emmenecker

Katia Michel